

Fraktionserklärung der FDP Stadt Zürich vom 28. September 2011

Streckenblockierung infolge Kommunikationspanne im Tiefbau- und Entsorgungsdepartement

Bürgerliche Parteien staunten nicht schlecht, als Stadträtin Ruth Genner in den letzten Tagen verkündete, Regierungsrat Ernst Stocker und sie hätten einvernehmliche Gespräche geführt, ja der Regierungsrat sei sogar offen für einen Spurabbau an der Uraniastrasse.

Offenbar handelt es sich bei diesen Aussagen einmal mehr um eine Kommunikationspanne aus dem Departement Genner. Konnte man die zahlreichen Kommunikationspannen im Zusammenhang mit der Hardbrücke und den damit verbundenen Staus in den Quartieren als Einstiegsschwierigkeiten einer neuen Stadträtin abtun, muss man die aktuelle Panne als grobe Fehlleistung im Departement bezeichnen.

Es kann nicht sein, dass eine Stadträtin aus Gesprächen mit einem Regierungsrat unbedarft ausplaudert, und das noch falsch.

Einmal mehr beobachten wir ideologisches Wunschdenken statt lösungsorientierte Verhandlungen. Das TED hat mehr als genügend Kommunikationsbeauftragte. Da scheint nicht nur ein Problem in der Effizienz des Departements, sondern in der Kommunikationsfähigkeit der Vorsteherin, zu liegen.